

Jahresbericht des Präsidenten 2006

Allgemeines

An der letztjährigen Delegiertenversammlung in Biasca haben die Delegierten durch die einstimmige Annahme der neuen Statuten Ziele und Aufgaben der Planungskonferenz und des Zentralvorstandes festgelegt. Bei den Wahlgeschäften wurden Heinrich Estermann, Johann Holenweg, Kurt Schreiber und Heinz Villa neu in den Zentralvorstand gewählt.

Diese grösseren personellen Neubesetzungen bedingten in den Sommermonaten intensive Arbeitstagungen, damit die umfangreiche Arbeit neu verteilt werden konnte.

Unsere Mitgliederzeitschrift, das Info Forum ist auch im Jahre 2006 viermal in der bisherigen gewohnten professionellen Qualität erschienen. Der Beachtungsgrad unserer Zeitschrift steigt laufend, das sehen wir auch daran, dass in Publikationen im In- und Ausland auf unsere Zeitschrift verwiesen wird, oder dass sogar einzelne Artikel für einen Nachdruck übernommen werden.

Die politischen Rahmenbedingungen für den öffentlichen Verkehr wurden durch das Parlament an der Herbstsession in Flims trotz versuchten Störungen der Strassenlobby auf die „richtigen“ Geleise gelenkt. Insbesondere die Schaffung des Infrastrukturfonds mit den bewilligten Beiträgen für die S-Bahn-Projekte und die Zuschüsse für den Agglomerationsverkehr lassen für die Zukunft etwas Hoffnung aufkommen.

Die nationalen Presseagenturen, Tages- und Sonntagszeitungen sowie Internet-Foren wurden von Pro Bahn Schweiz mehrmals zu aktuellen Ereignissen mit eigenen Medienmitteilungen dokumentiert, dies jeweils innert weniger Stunden nach dem Ereignis.

Als nächste grössere Aufgabe wird die Stellungnahme zum Projekte ZEB (Zukünftige Entwicklung der Bahnprojekte) auf uns zukommen. Hier haben im Ressort Fahrplan bereits Aktivitäten stattgefunden, die Arbeitsgruppe im Zentralvorstand wartet hier nur noch auf die Vernehmlassungsunterlagen aus Bern.

Auf der politischen Ebene werden wir die strategischen Ziele des Bundesrates an die SBB für die nächsten vier Jahre genau verfolgen und die Mitglieder von Pro Bahn Schweiz und auch die Öffentlichkeit detailliert darüber informieren, damit das Dokument kein „Papiertiger“ bleibt.

Mit meiner Mitarbeit beim EPF (Europäischer Fahrgastverband) konnte ich Einblick in die komplizierten Strukturen und Genehmigungswege des europäischen Parlamentes nehmen, der Entscheidungsprozess geht hier entschieden zu lang. Wegen den bilateralen Verhandlungen haben die Entscheide auch für die Schweizerischen Bahnen Gültigkeit.

Meinen Kolleginnen und Kollegen im Zentralvorstand und in der Planungskonferenz, allen Vorstandsmitgliedern in den Sektionen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Ressorts danke ich für ihre tatkräftige Unterstützung. Mein Dank geht auch an unsere Gönnermitglieder sowie natürlich an alle Mitglieder von Pro Bahn Schweiz, welche durch ihre finanzielle Unterstützung unsere Arbeit im Dienste der Kundinnen und Kunden des öffentlichen Verkehrs erst ermöglichen.

Geschäftsbereich Ressort & Sektionen

Dieses Jahr wurde Pro Bahn Schweiz neu organisiert. Die Sektionen sind neu selbständige Vereine, während die Ressorts der zentralen Organisation (Zentralvorstand und Planungskonferenz) von Pro Bahn Schweiz unterstellt sind und von diesen Aufträge erhalten. Entsprechend gestalten sich die Aktivitäten.

Von den Sektionen wurde ein Profil verlangt, in dem sie darlegen konnten wie sie sich in naher und in der weiteren Zukunft positionieren möchten und was demzufolge ihre Hauptaktivitäten sein werden. Dieses soll dem ZV als Orientierung über die Aktivitäten der einzelnen Sektionen dienen sowie zur Erfolgskontrolle. Ebenso ermöglicht es eine (beschränkte) Einflussnahme. Die eingegangenen Profile zeigen den unterschiedlichen Entwicklungsstand der Sektionen sehr schön, während die Sektion Zürich zum Beispiel mehr oder weniger den Besitzstand verwalten kann, muss sich eine junge Sektion wie die Nordwestschweiz in der Öffentlichkeit noch positionieren.

Weiter mussten die Sektionen dem Zentralvorstand Vorschläge über die Themen machen, in denen Pro Bahn im nächsten Jahr (und darüber hinaus) tätig sein soll. Aus diesen Vorschlägen resultierten dann Aufgaben für die Ressorts. Man konsultiere das PK- Protokoll vom Dezember 2006, sowie die Sektionsprotokolle (Ablage bei mir und bei Edwin Dutler).

Die Ressorts mussten ebenfalls ein Profil und ein Aktivitätsprogramm abliefern. Beide wurden durch den ZV diskutiert und anschliessend genehmigt, wobei bei den Aktivitäten eventuell die Prioritäten geändert wurde. Man konsultiere das PK- Protokoll vom Dezember 2006.

Ressort Fahrplan

Neuer Leiter des Ressorts ist Samuel Roos. Der bisherige Leiter, Edwin Dutler, wird sich auf die Arbeit an der Spitze von Pro Bahn Schweiz konzentrieren, bleibt aber Mitglied des Ressorts. Wir danken Edwin für seine umsichtige Leitung. Das Ressort hatte dieses Jahr die üblichen Fahrplanaktivitäten. Weiter gab es eine Kropfleerete mit der Taskforce CIS. Das Ergebnis ist gemischt, und wir sind gespannt.

Ressort Dienstleistungen

Der bisherige Leiter, Christof Pfeiffer, ist zurückgetreten; wir danken Christoph für seine Arbeit. Neue Leiterin ist Karin Blättler. Da das Jahr 2006 für dieses Ressort etwas turbulent war, gibt es ausser einem Aktivitätsplan wenig zu vermelden. Für 2007 sind die Perspektiven aber gut.

Ressort Güterverkehr

Auch hier ist der bisherige Leiter, Hans Schärer, zurückgetreten; wir danken Hans für seine Arbeit. Gegenwärtig sind wir dabei, einen neuen Leiter zu finden. Neu arbeiten Federico Rossi und Claudia Landolt in diesem Ressort mit.

In diesem Jahr hat das Ressort mit der Leitung von SBB Cargo diskutiert (ZEB usw.). Bez. RoLa scheint SBB Cargo die gleiche Ansicht wie Pro Bahn zu haben. Weitere Themen waren Kapazitäten und die Trassenpreise.

Fortgesetzt wurde dieses Jahr auch die Zusammenarbeit mit der Allianz Pro Wagenladungsverkehr.

Jahresbericht 2006 des Ressorts Dienstleistungen

Das Jahr 2006 war geprägt von Reorganisation und Neubesetzung wichtiger Ämter innerhalb von Pro Bahn Schweiz. Davon betroffen war auch das Ressort Dienstleistungen.

An der Sitzung vom 23. August 2006 wurde ich Karin Blättler als Leiterin des Ressorts Dienstleistungen gewählt. Ich habe meine Tätigkeit sofort aufgenommen. In den verbleibenden vier Monaten im Jahr 2006 fanden zwei Vorstandssitzungen statt.

Die Aufgaben / Pflichten und die Abgrenzung derselben gegenüber den Sektionen wurden auf die neuen Statuten abgestimmt. Alle bestehenden Pendenzen innerhalb des Ressorts wurden zusammen getragen und danach beurteilt.

Es wurde festgestellt, dass eine konkretere, vertieftere Zusammenarbeit mit der SBB angestrebt werden muss. Zu diesem Zweck fand am 18. Oktober 2006 eine Besprechung mit Herrn Scheidegger, Leiter Services Personenverkehr der SBB, statt. Von Seiten Pro Bahn nahmen Edwin Dutler, Präsident von Pro Bahn, und ich Karin Blättler, neue Leiterin des Ressorts Dienstleistungen teil. Es ergab sich, dass auch die Verantwortlichen bei der SBB an uns dieselben Anliegen haben und eine neue Art von Zusammenarbeit begrüssen. Ob und wie sich das in der Praxis umsetzen lässt, wird die Zukunft zeigen. Wichtig ist jedenfalls, dass die SBB-Verantwortlichen dem Ganzen positiv gegenüberstehen.

Am 5. November hat das Ressort Dienstleistungen zu Handen der Planungskonferenz vom 7. Dezember 2006 den Vorschlag für die Schwerpunktthemen für Pro Bahn Schweiz für das Jahr 2007 eingereicht, welche an der zweiten Ressortsitzung vom 31. Oktober beschlossen wurden.

Ich danke allen Ressortmitgliedern für den Einsatz und die gute kollegiale Zusammenarbeit.

Luzern, 31. Dezember 2006
Ressortleiterin Karin Blättler

Ressort Fahrplan

Das Ressort Fahrplan wird neu von Samuel Roos geleitet. Der bisherige Leiter, Edwin Dutler, konzentriert sich auf die Arbeit als Präsident von Pro Bahn Schweiz, ist aber weiterhin für das Ressort Fahrplan tätig.

Das in diesem Jahr erstellte ‚Profil des Ressorts‘ definiert die generellen Stossrichtung auf und wird mit aktuellen Themen ergänzt.

Die eigentliche Vernehmlassung zum Projekt ZEB (Zukünftige Entwicklung Bahnprojekte) findet im Jahr 2007 statt. Die bereits vorhandenen Informationen bezüglich Infrastrukturausbau und Angebot hat das Ressort Fahrplan analysiert. Es ist der Ansicht, dass auf einige der grossen Ausbauprojekte aus Kapazitätsgründen nicht verzichtet werden kann.

Das Ressort Fahrplan ist über die andauernde Unzuverlässigkeit der CIS- Pendolini entsetzt. Pech und Pannen von Cisalpino- Zügen sind stets ein Thema. Im Herbst hat das Ressort eine Delegation von der Firma Cisalpino und von SBB Personenverkehr eingeladen, um über deren Sicht auf die Probleme, Massnahmen und zukünftige Entwicklungen informiert zu werden sowie die Sicht des Kunden zu deponieren. Das Thema bleibt leider weiterhin aktuell. Das Ressort Fahrplan verfolgt die Lage, insbesondere die Einführung der neuen Neigezüge ETR 610.

Der Kursbuchband ‚Autobusse‘ ist durch sein Format und die Distribution per Post unattraktiv. Edwin Dutler ist in einer Arbeitsgruppe aus BAV, SBB und weiteren Beteiligten dabei, um eine kundenfreundliche Form für die Publikation des Angebots zu finden.

Wabern, 20. Februar 2007
Ressortleiter Samuel Roos

Ressort Güterverkehr

Dieses Jahr haben wir unsere Arbeiten vom Vorjahr konsequent weiter geführt. Wir suchten nach Möglichkeiten in die politischen Prozesse, betreffend den Güterverkehr Einfluss zu nehmen. Zur Koordination fanden in Zürich 5 Ressortsitzungen statt. Die Hauptarbeit leisteten die Mitarbeiter in unzähligen freiwilligen Arbeitsstunden von zuhause aus. Dank den modernen Kommunikationsmitteln war das möglich und alle Mitarbeiter waren miteinbezogen.

Auch dieses Jahr arbeiteten wir in der Allianz Pro Wagenladungsverkehr aktiv mit. Zusätzlich waren wir an diversen Pressekonferenzen und Informationsveranstaltungen im Zusammenhang mit dem Güterverkehr präsent. Das war auch in diesem Jahr ein wichtiger Bestandteil zu unserer Meinungsbildung und für unsere Arbeitsgrundlagen.

Mit kritisch, konstruktiven Beiträgen im Info Forum und Pressemitteilungen leisten wir unseren Beitrag an die Öffentlichkeitsarbeit. Zwei Titel dazu „Güterverkehr: Gefahr noch nicht gebannt“ in der Ausgabe 01/06, „Güterverkehr: Gegenwind im Basistunnel“ in der Ausgabe 03/06, sowie zwei Pressemitteilungen zusammen mit der Allianz Pro Wagenladungsverkehr seien an dieser Stelle erwähnt.

Sehr viel Zeit nahm die Erarbeitung der Stellungnahme zur Vernehmlassung zur Güterverkehrsvorlage in Anspruch. Wir haben diese fristgerecht beim UVEK eingereicht und auch den Verkehrskommissionspräsidenten beider eidgenössischer Räte zum Studium zugestellt.

An der Delegiertenversammlung von Pro Bahn Schweiz am 22. April 2006 wurde die neuen Statuten genehmigt, auf Grund dessen wird sich auch das Ressort Güterverkehr neu ausrichten müssen. Kompetenzen und Aufgaben sind nun klar geregelt. Die Neuausrichtung möchte ich meinem Nachfolger anvertrauen. Deshalb habe ich als Ressortleiter per 31. Dezember 2006 demissioniert.

Danken möchte ich meinen Ressortmitarbeitern für die uneigennützig und kompetente Mitarbeit und dem Zentralvorstand für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Niederurnen, 31. Dezember 2006
Ressortleiter Hans Schärer